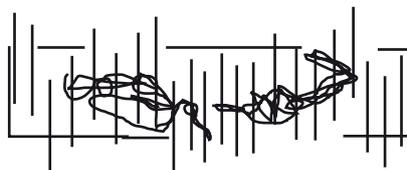
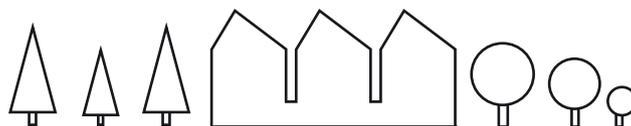
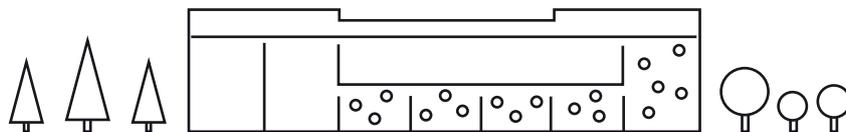
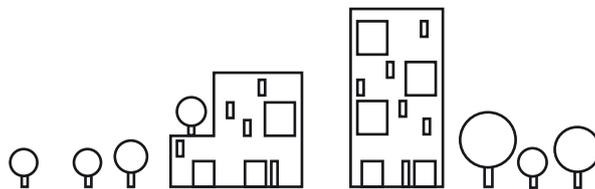
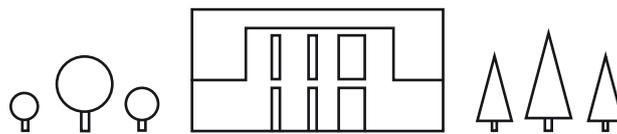
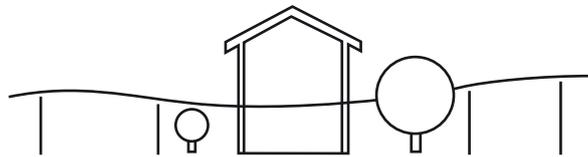
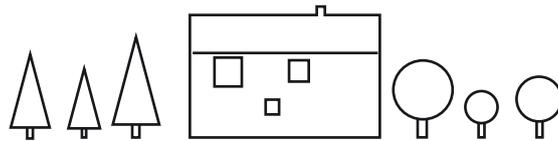


Mikus Sils Portfolio

Dieses Portfolio enthält Auszüge von einigen Projekten, die während meiner Zeit als angestellter Architekt sowie meines Studiums an der msa | münster school of architecture entstanden sind. Zudem gibt es einen kurzen Überblick über meine Person.



Mikus Sils



Profil:

Geboren in Deutschland und aufgewachsen in einer lettischen Familie in Münster bin ich bilingual erzogen worden und wurde Teil einer internationalen Kultur. Dadurch bin ich viel gereist und hatte das Glück das Leben aus verschiedenen kulturellen Perspektiven kennenzulernen. Nach Wohnsitzen in England, Lettland und Mexiko lebe ich derzeit in Deutschland. So lernte ich den Umgang mit unterschiedlichsten Mentalitäten und Lebensarten kennen.

Lebenslauf

| | | |
|-------------------|--|------------------------------|
| 12.2012 – 03.2014 | Angestellter Architekt beim Architekturbüro „Finsterwalderarchitekten“ | Stephanskirchen, Deutschland |
| 03.2012 | Master of Arts (in Architecture) | Münster, Deutschland |
| 03.2011 – 06.2011 | Praktikum bei Architekturbüro „Taller 13“, Promos Stipendium, Deutscher Akademischer Austausch Dienst (DAAD) | Mexico D.F., Mexico |
| 10.2009 – 03.2012 | Studium an der msa münster school of architecture (Fachhochschule Münster) | Münster, Deutschland |
| | Kurzentwurf, Prof. Dr. Jo Coenen | Maastricht, Niederlanden |
| | Kurzentwurf, Prof. Constantin Spiridonidis | Thessaloniki, Griechenland |
| | Kurzentwurf, Prof. Aina Dahle | Oslo, Norwegen |
| 10.2010 | Hohenbuschei Studentenwettbewerb, 1. Preis (in Zusammenarbeit mit Eduard Bossert, Ilja Maksimov und Nadeem Bajwa) | Dortmund, Deutschland |

| | | |
|-------------------|--|----------------------|
| 09.2009 | art perorming space, Ausstellung, Kunstakademie Münster, Projekt: Menschaustextil | Münster, Deutschland |
| 09.2005 – 10.2009 | Studium an der msa münster school of architecture (Fachhochschule Münster), Bachelor of Arts (in Architecture) | Münster, Deutschland |
| 06.2005 – 08.2005 | Praktikum bei Baufirma „ExKern“ | Münster, Deutschland |
| 08.2004 – 06.2005 | Vorbereitungskurse in Kunst und Design, Kunstkademie Lettlands | Riga, Lettland |
| 01.2004 – 04.2004 | Praktikum bei Werbeagentur „Artivista“ | Potsdam, Deutschland |
| 08.2002 – 06.2003 | Foundation Diploma in Arts & Design, Surrey Institue of Arts and Design | Farnham, England |
| 08.1994 – 04.2002 | Abitur, Wilhelm Hittorf Gymnasium | Münster, Deutschland |
| 02.1983 | geboren in Deutschland | Münster, Deutschland |

Sprachen: Lettisch (Muttersprache)
Deutsch (Muttersprache)
Englisch (fließend)
Spanisch (Grundlagen)

Nationalitäten: Lettland
U.S.A.

Adresse: Mikus Sils
Finsterwalderstraße 2
83071 Stephanskirchen
Deutschland

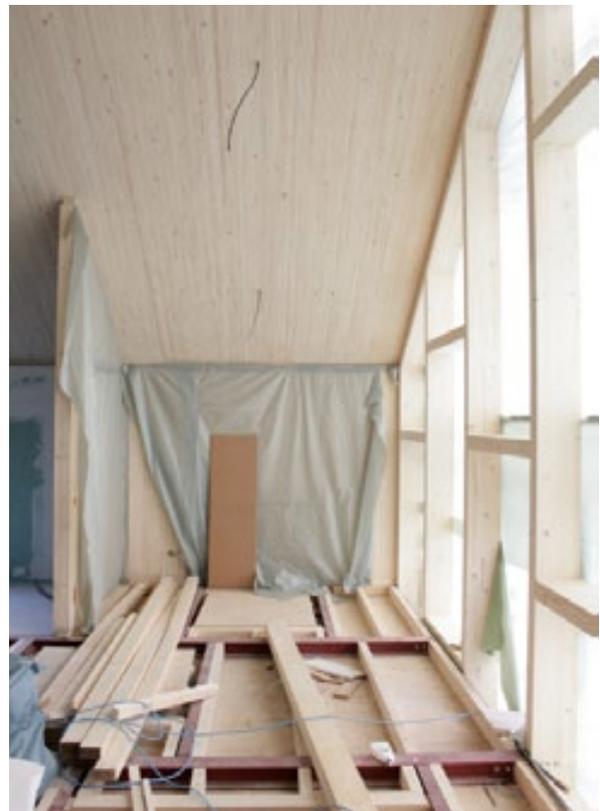
Mail: mail@mikussils.com

Tel: tel: +49(0)172 5760652

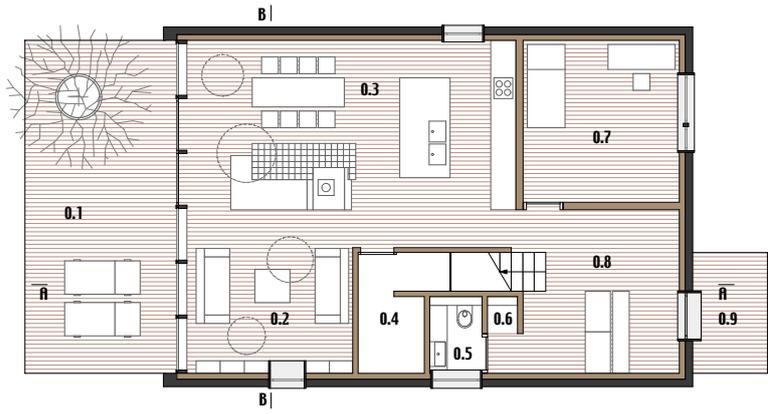
Homepage: www.mikussils.com

SmartHaus - Stephanskirchen

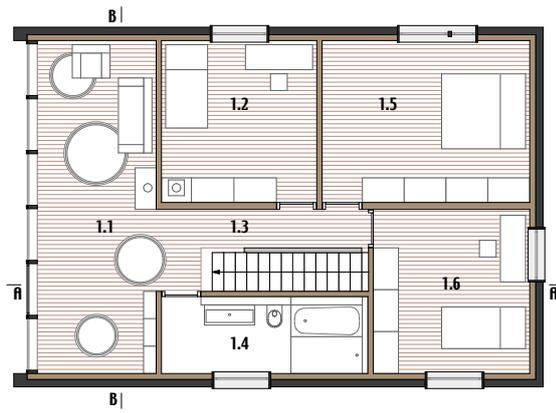
Ein Holzhaus für jedermann - Ein low-tech Einfamilienhaus als Musterhaus
Von Entwurfsplanung bis Ausführung, 2012-2014, FinsterwalderArchitekten ©



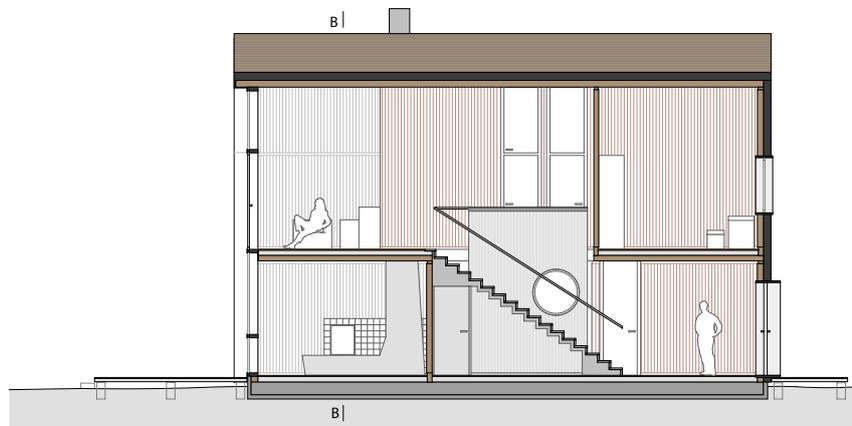
- EG
 0.1 Terrasse
 0.2 Wohnen
 0.3 Küche/Essen
 0.4 Speis
 0.5 WC
 0.6 Waschmaschine
 0.7 Büro
 0.8 Diele
 0.9 Eingang



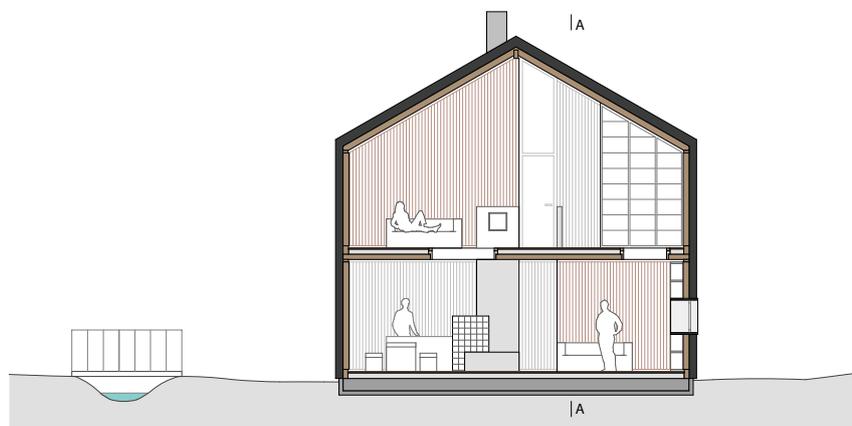
- OG
 1.1 Lounge
 1.2 Zimmer I
 1.3 Flur
 1.4 Bad
 1.5 Zimmer II
 1.6 Zimmer III

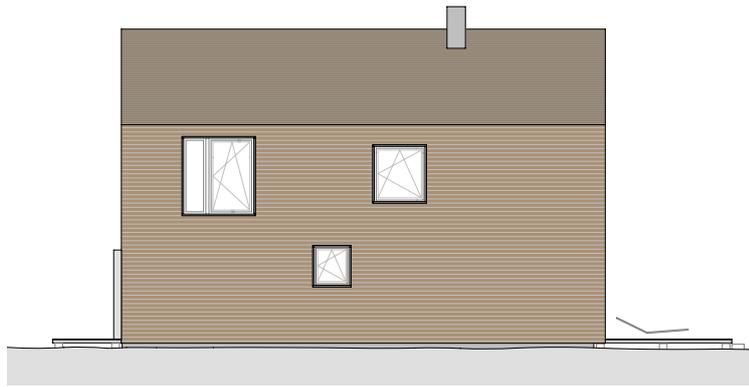


Längsschnitt

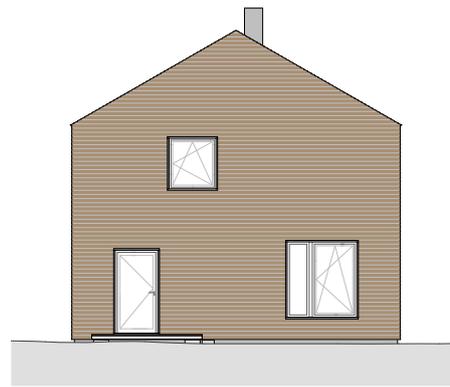


Querschnitt

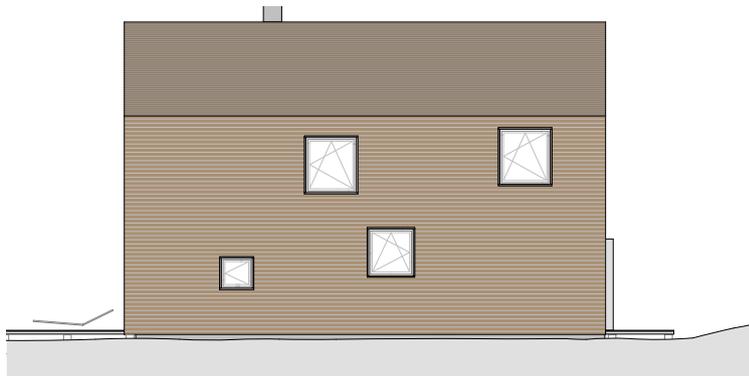




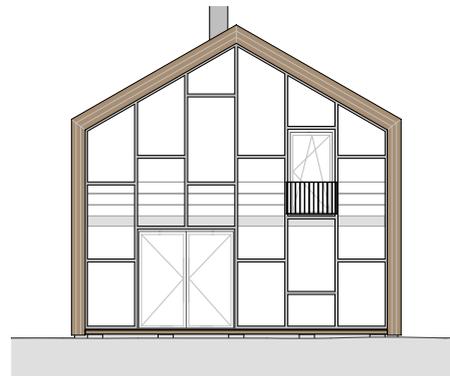
Westansicht



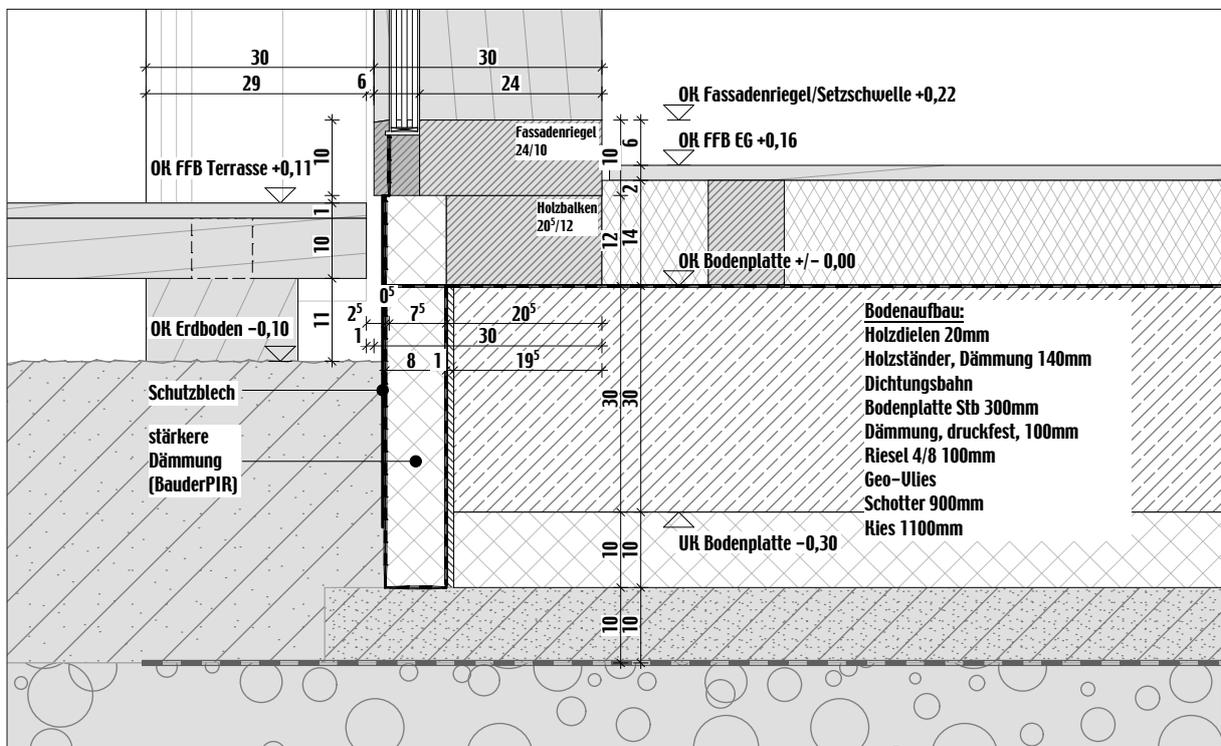
Nordansicht



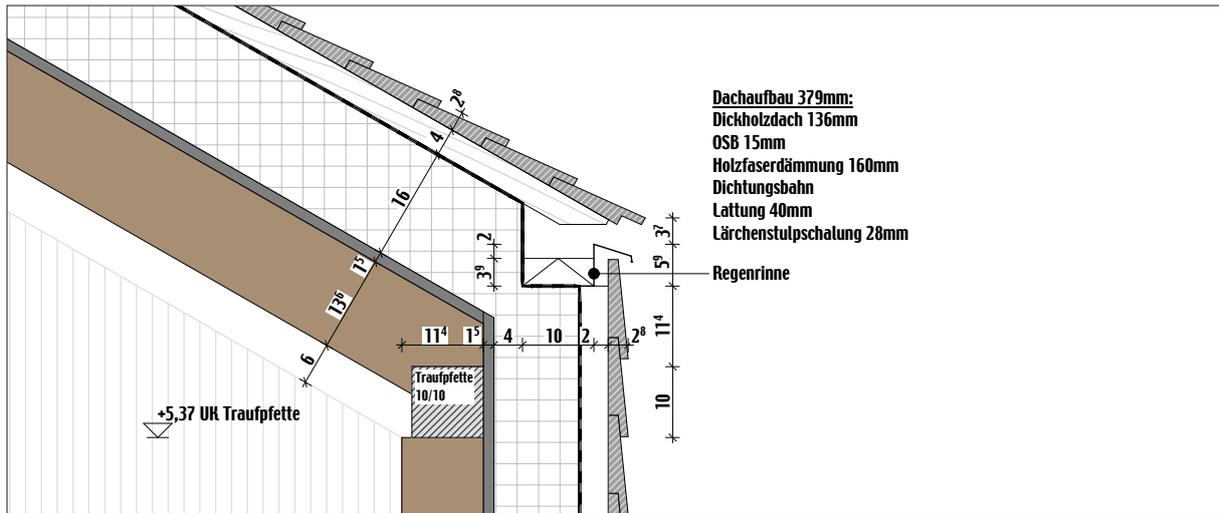
Ostansicht



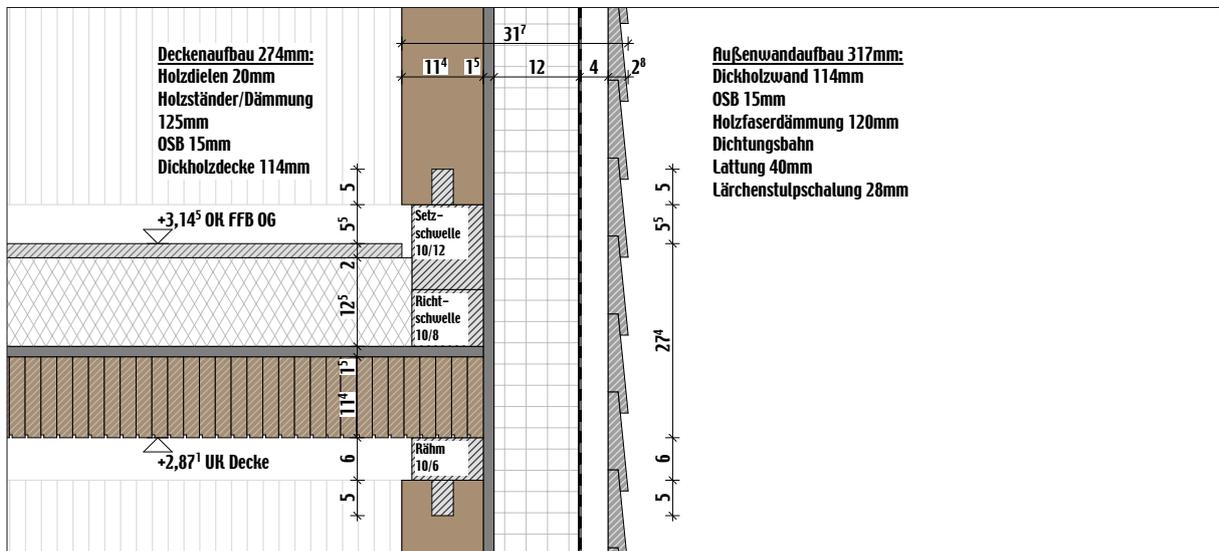
Südansicht



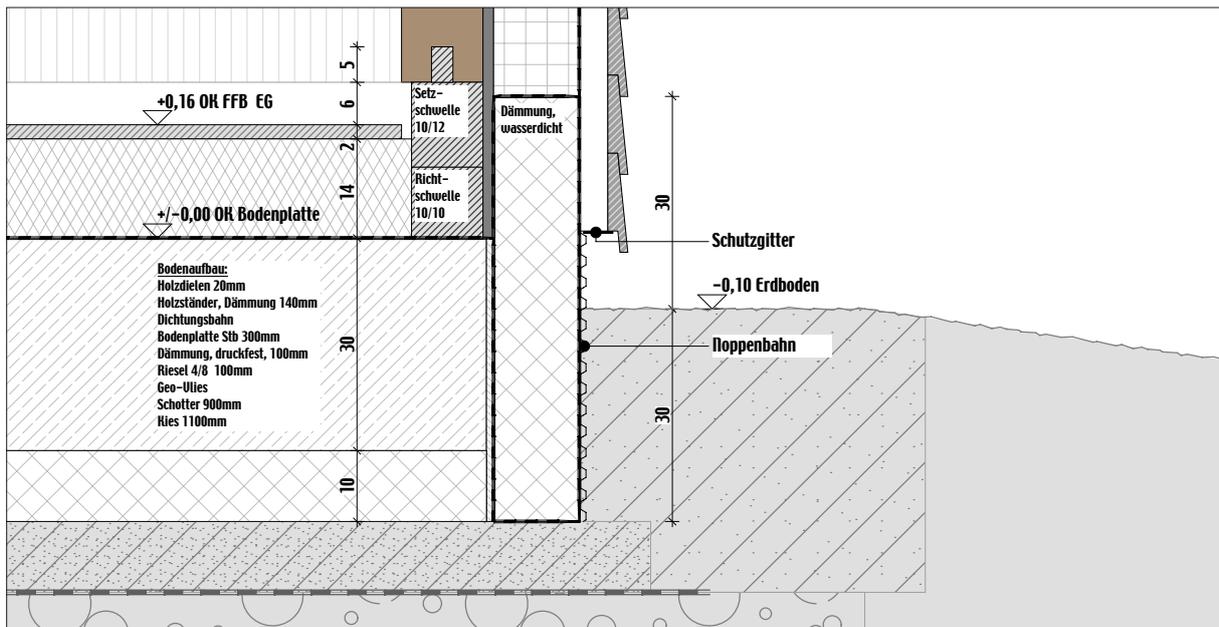
Detail Südfassade und Bodenplatte



Detail Außenwand und Dach



Detail Außenwand und Decke



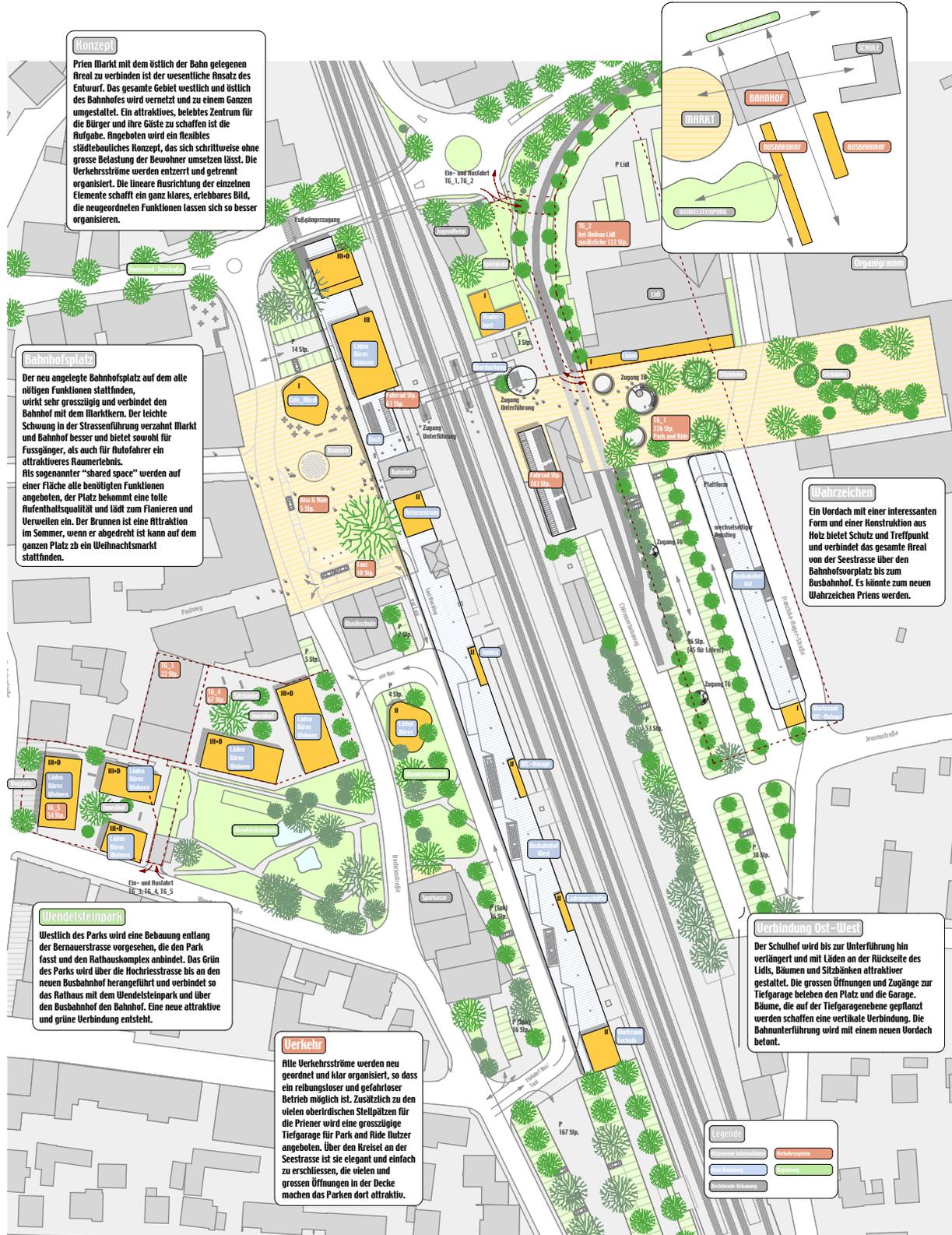
Detail Außenwand und Bodenplatte

Markt Prien am Chiemsee - Realisierungswettbewerb

Offener städtebaulicher und landschaftsplanerischer Realisierungswettbewerb

Bahnhofsumfeld in Prien am Chiemsee

Wettbewerbsbeitrag, 2014, FinsterwalderArchitekten ©



Konzept
 Prien Markt mit dem östlich der Bahn gelegenen Areal zu verbinden ist der wesentliche Ansatz des Entwurfs. Das gesamte Gebiet westlich und östlich des Bahnhofes wird vernetzt und zu einem Ganzen umgestaltet. Ein attraktives, belebtes Zentrum für die Bürger und ihre Gäste zu schaffen ist die Aufgabe. Angeboten wird ein flexibles städtebauliches Konzept, das sich schrittweise ohne grosse Belastung der Bewohner umsetzen lässt. Die Verkehrsströme werden entzerrt und getrennt organisiert. Die lineare Ausrichtung der einzelnen Elemente schafft ein ganz klares, erlebbares Bild, die neu geordneten Funktionen lassen sich so besser organisieren.

Bahnhofplatz
 Der neu angelegte Bahnhofplatz auf dem alle nötigen Funktionen stattfinden, wirkt sehr grosszügig und verbindet den Bahnhof mit dem Marktkern. Der leichte Schwung in der Strassenführung verzahnt Markt und Bahnhof besser und bietet sowohl für Fussgänger, als auch für Autofahrer ein attraktiveres Raumerlebnis. Als sogenannter "shared space" werden auf einer Fläche alle benötigten Funktionen angeboten, der Platz bekommt eine tolle Aufenthaltsqualität und lädt zum Flanieren und Verweilen ein. Der Brunnen ist eine Attraktion im Sommer, wenn er abgedreht ist kann auf dem ganzen Platz z.B. ein Weihnachtsmarkt stattfinden.

Wendelsteinpark
 Westlich des Parks wird eine Bebauung entlang der Bernauerstrasse vorgesehen, die den Park fasst und den Rathauskomplex anbindet. Das Grün des Parks wird über die Hochriesstrasse bis an den neuen Busbahnhof herangeführt und verbindet so das Rathaus mit dem Wendelsteinpark und über den Busbahnhof dem Bahnhof. Eine neue attraktive und grüne Verbindung entsteht.

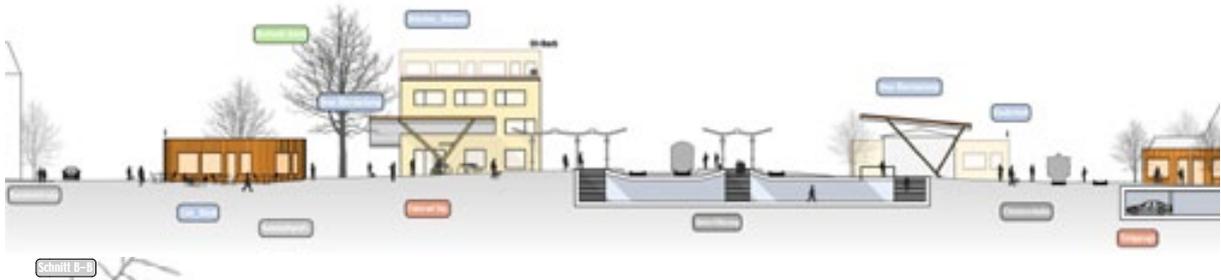
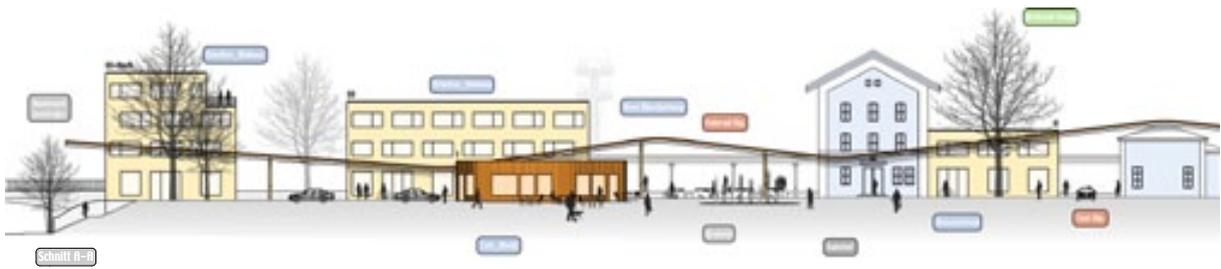
Verkehr
 Alle Verkehrsströme werden neu geordnet und klar organisiert, so dass ein reibungsloser und gefahrloser Betrieb möglich ist. Zusätzlich zu den vielen oberirdischen Stellplätzen für die Priener wird eine grosszügige Tiefgarage für Park und Ride Nutzer angeboten. Über den Kreisell an der Seestrasse ist sie elegant und einfach zu erschliessen, die vielen und grossen Öffnungen in der Decke machen das Parken dort attraktiv.

Wahrzeichen
 Ein Vordach mit einer interessanten Form und einer Konstruktion aus Holz bietet Schutz und Treffpunkt und verbindet das gesamte Areal von der Seestrasse über den Bahnhofsvorplatz bis zum Busbahnhof. Es könnte zum neuen Wahrzeichen Priens werden.

Verbindung Ost-West
 Der Schulhof wird bis zur Unterführung hin verlängert und mit Läden an der Rückseite des Lids, Bäumen und Sitzbänken attraktiver gestaltet. Die grossen Öffnungen und Zugänge zur Tiefgarage beleben den Platz und die Garage. Bäume, die auf der Tiefgaragenebene gepflanzt werden schaffen eine vertikale Verbindung. Die Bahnunterführung wird mit einem neuen Vordach betont.

Legende

| | |
|-----------------------|-------------------------------|
| Wohnen (Mehrfamilien) | Wohnen (Einfamilien) |
| Grünraum | Strassen- und Verkehrsflächen |

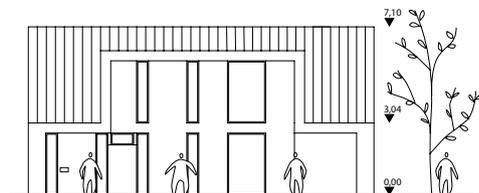
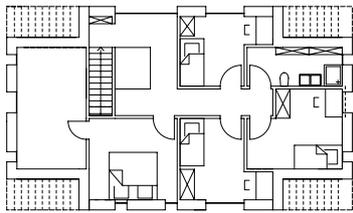
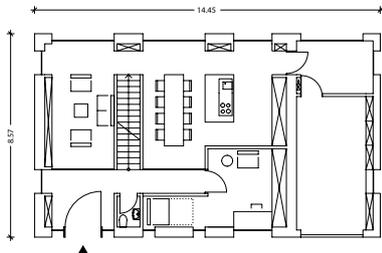


Q 12 - Projektentwicklung

Ein städtischer, ökologischer und ökonomischer Entwurf für eine geplante Wohnsiedlung in Hohenbuschei in Dortmund.

1. Preis, Hohenbuschei Studentenwettbewerb

(in Kooperation mit Eduard Bossert B.A., Nadeem Bajwa B.A., Ilja Maksimov B.A.)



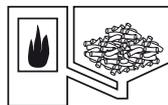
PV



Photovoltaikanlage

- Einbaukosten 10.000 €
- bei guter Lage eine Leistung von 4 kWp
- entspricht pro Jahr einer Menge Strom von 3600 kWh
- Reicht für einen 4 Personen Haushalt

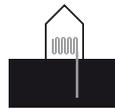
HP



Holzpellettheizung

- Einbaukosten ~16.000 €
- spart im Jahr am Primärenergiebedarf ~23 kWh/qm
- Investition lohnt sich bei ENEC 2009 70% schon nach 12 Jahren
- sehr effektiv

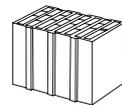
EW



Erdwärme

- Einbaukosten ~15.000 €
- spart im Jahr an Primärenergiebedarf ~21 kWh/qm
- Investition lohnt sich bei ENEC 2009 70% schon nach 11 Jahren
- sehr effektiv

KN

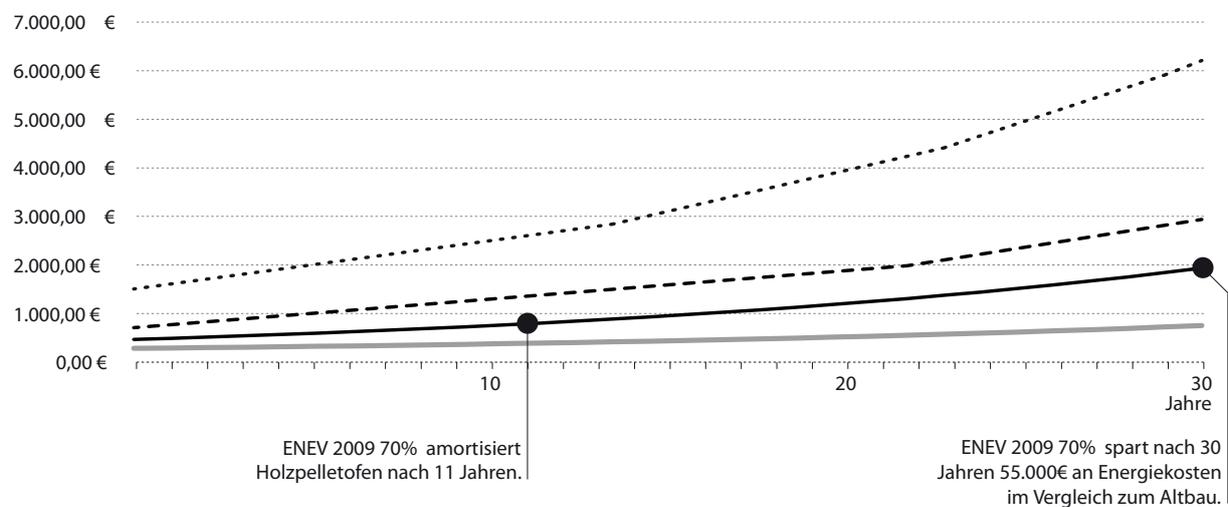


Konstruktion

- 3-fach Verglasung mit einem U-Wert von ~0,8
- Aussenwände aus Poroton Steinen mit einem U-Wert von ~0,18
- für einen Neubau nach ENEC Standard unabdingbar

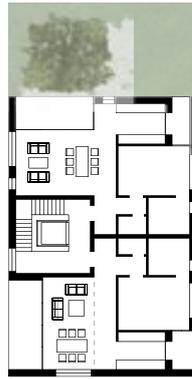
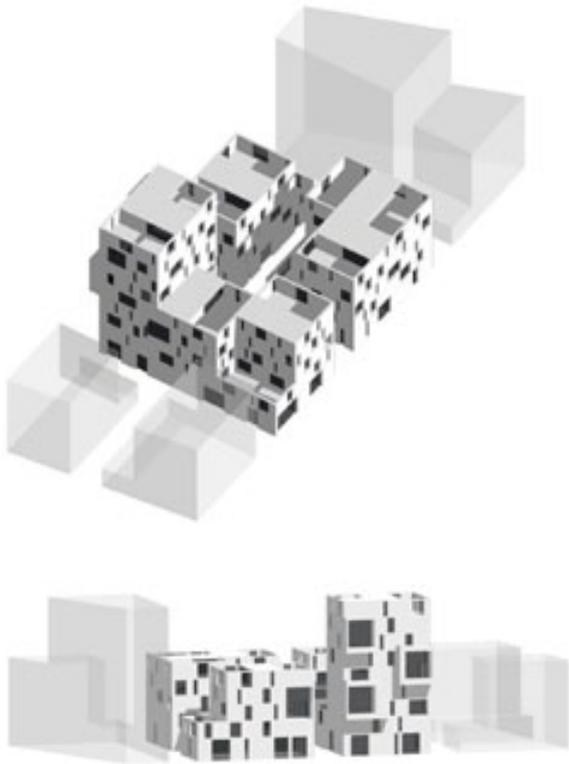
| ALTBAU BESTAND | ENEV 2009 | ENEV 2009 70% | PASSIVHAUS |
|--|--|--|--|
| 990 €/qm NF | 1150 €/ qm NF | 1290 €/ qm NF | 1610 €/ qm NF |
| | | | |
| PV - EW - HP - KN - | PV - EW - HP - KN ✓ | PV ✓ EW - HP ✓ KN ✓ | PV ✓ EW ✓ HP - KN ✓ |
| 150 kWh/qm/a 150 qm Wohnfläche 0,067 € Energiepreis | 71 kWh/qm/a 150 qm Wohnfläche 0,067 € Energiepreis | 46,8 kWh/qm/a 150 qm Wohnfläche 0,067 € Energiepreis | 15 kWh/qm/a 150 qm Wohnfläche 0,067 € Energiepreis |
| Baukosten 148500€ | Baukosten 172500€ | Baukosten 193500€ | Baukosten 241500€ |
| 365 Tage → 22500 kWh → 1507,50 € | 365 Tage → 10650 kWh → 713,55 € | 365 Tage → 7020 kWh → 470,34 € | 365 Tage → 2250 kWh → 150,75€ |
| Kosten Energiebedarf pro qm pro Jahr → 9,05 € | Kosten Energiebedarf pro qm pro Jahr → 4,76 € | Kosten Energiebedarf pro qm pro Jahr → 3,13 € | Kosten Energiebedarf pro qm pro Jahr → 1,01 € |

Jährlicher Energiekostenanstieg (Rate 5%)

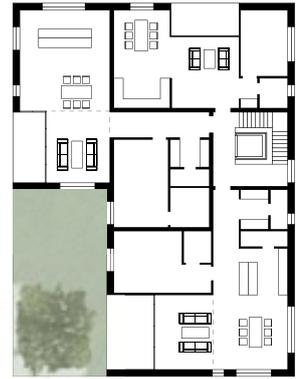


Die Investition in ENEV 2009 70% spart nach 30 Jahren rund 4.000€ gegenüber dem ENEV 2009 Standard.
Fazit: bei einer Anstiegsrate von 5% der Energiepreise lohnt sich Investition zum ENEV 2009 70%.

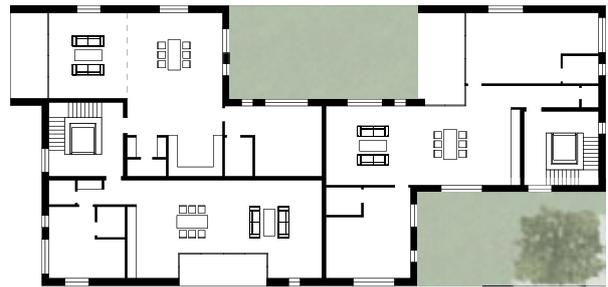
} Die Investition in ein Passivhaus ist nach 30 Jahren 27.500€ teurer als ENEV 2009 70%.
Fazit: Passivhaus rentiert sich nicht.



2 wohnungen: 66 m², 71 m²



3 wohnungen: 70 m², 110 m², 116 m²



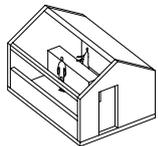
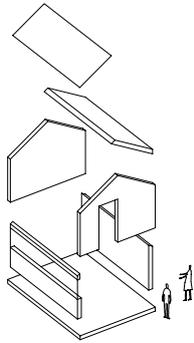
3 wohnungen: 110 m², 121 m², 163 m²



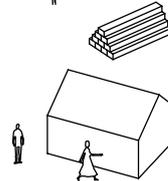
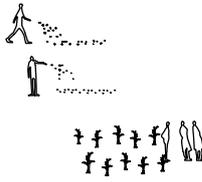
Eine Möglichkeit für Lettland - Projektentwicklung in Zeiten der Krise

„Flexible Produktionsstätte“ - eine nachhaltige Low Budget Projektentwicklung eines Gewerbestandorts in Lettland 2012.

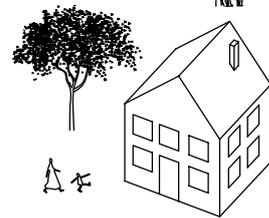
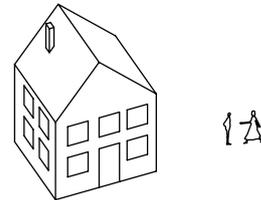
Master Thesis - Projektentwicklung, 2012,
Projektmanagement, Prof. Martin Weischer



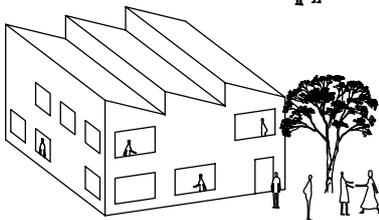
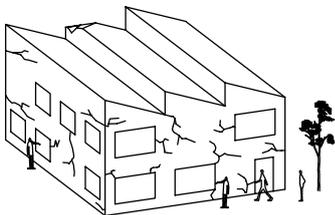
Parasit:
simple Konstruktion, einfach
zu bewegen



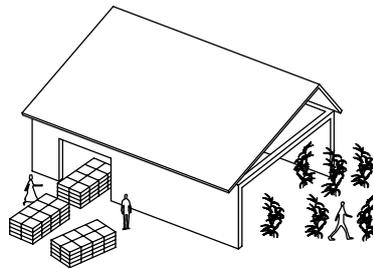
Eigenanbau Eigenbau:
selbst angebaute Baumaterialien,
Kosten effektiv



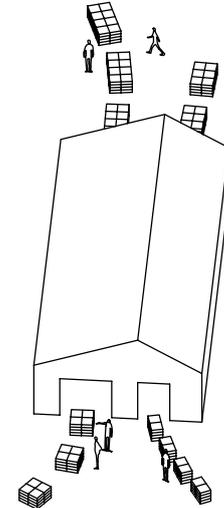
Wohnen:
nachhaltigen Wohnraum schaffen



Re-use:
rennovieren und instandsetzen,
Wert erzeugen

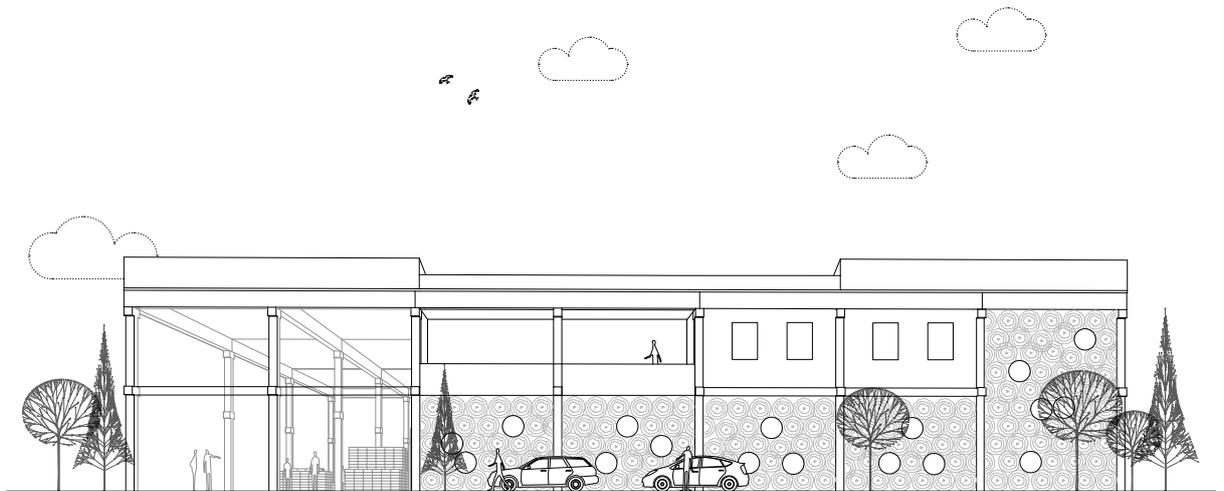
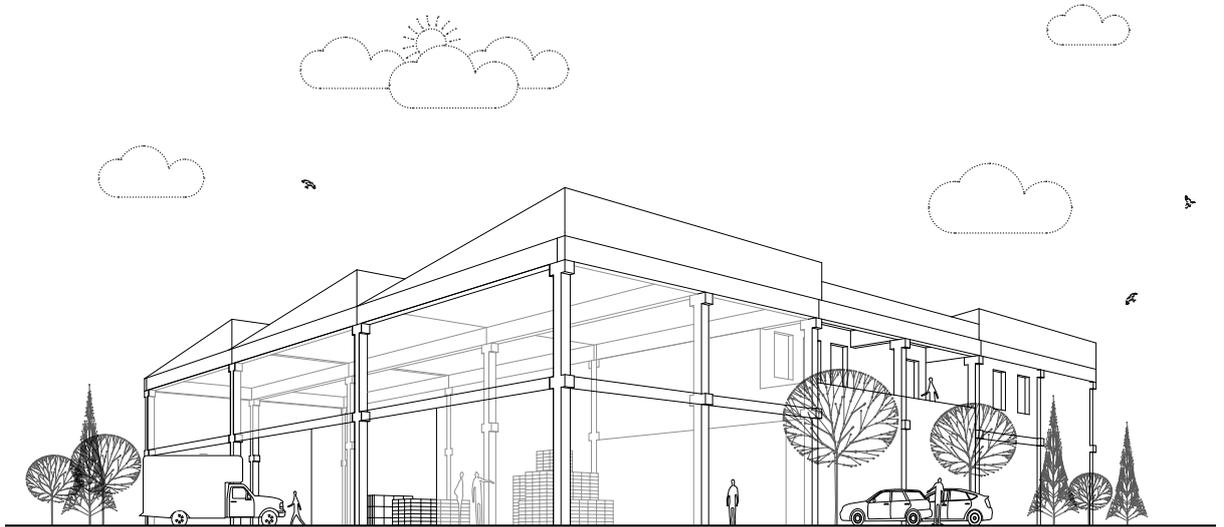
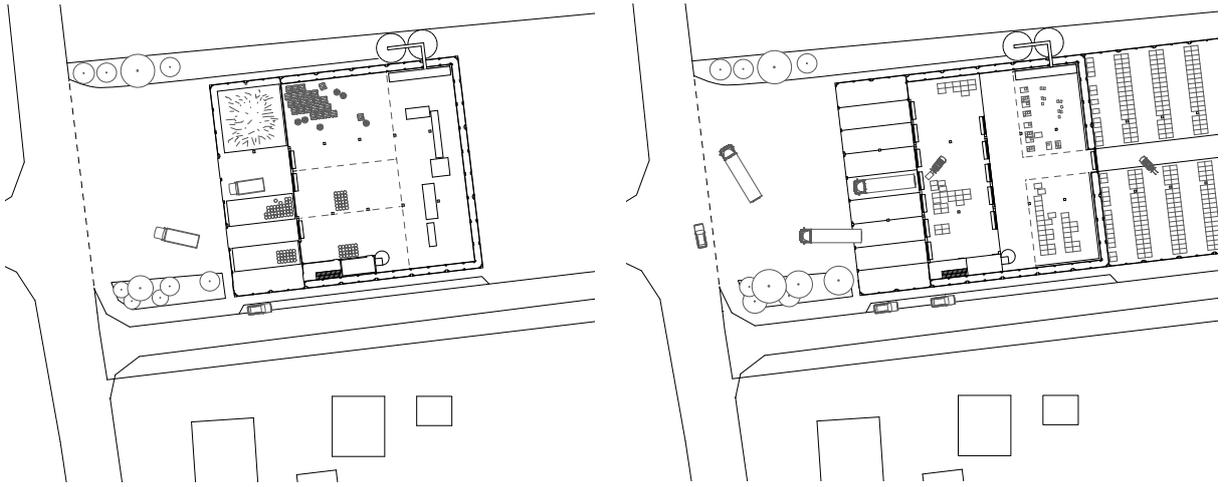


Produktionsstätte:
Raum für produzierendes
Unternehmen schaffen



Logistikzentrum:
wachsende Wirtschaft bedeutet
wachsende Im- und Exporte

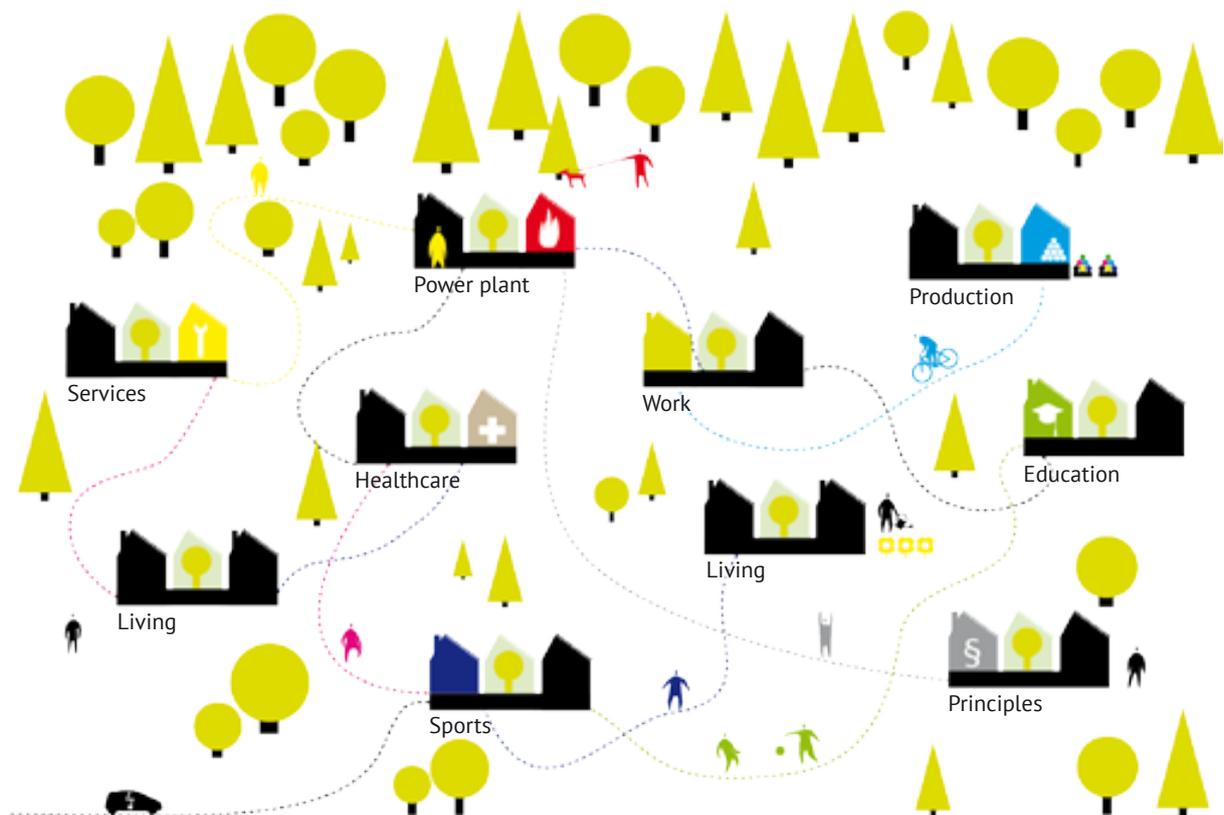
Im Jahr 2012 ist das sinnvollste Projekt für Lettland Geschäftsideen zu fördern. Um auf unsichere Zeiten reagieren zu können bedarf es Flexibilität: Eine Produktionsstätte, mit der Option in ein Logistikzentrum umgenutzt zu werden.



Kukkakyyky bedeutet „flower power“

Ein Konzept für eine Stadt mit 20.000 Einwohnern in Finnland. Energie-Erzeugung ist Flower Power. Gesellschaft hat Flower-Power. Go Flower-Power!

Wettbewerbsbeitrag, 2010, SRV Group, Finnland,
in Zusammenarbeit mit Eduard Bossert, Ilja Maksimov





Menschaustextil - eine architektonische Web-studie

Ein Archetyp der Wand, des Teilers, der Trennung oder Barriere ist immer gewebt gewesen. Diese Studie überdenkt und experimentiert mit verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten von Gewebtem.

Bachelor Thesis - kontextuelle Strukturen & polylogische Kommunikation, 2009

Übergreifende Gestaltung und raumbildende Kunst, Prof. Marc Mer

